

Unsere Themen:

Andacht

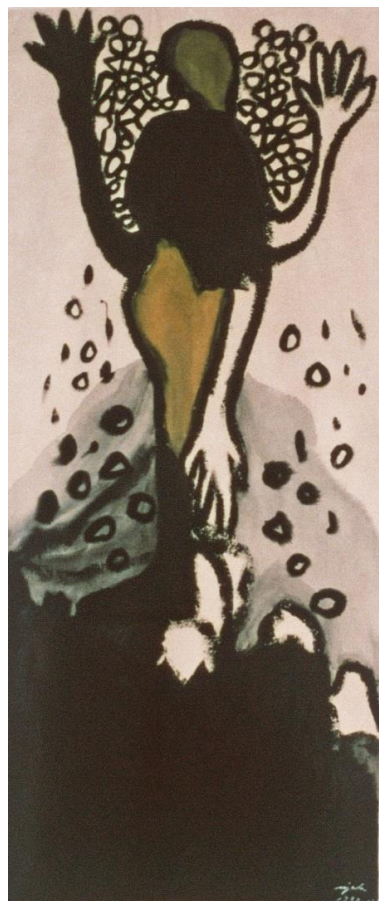
- „Never walk alone“
- „Grenzerfahrung“
- „Rückschau“
- „Julklapp“ mit der neuen Superintendentin

Regelmäßige
Veranstaltungen

Impressum

Wichtige
MitarbeiterInnen

Wesleyzitat



Monatsspruch November: Erbarmt euch derer, die zweifeln.

Judas 22

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wer hätte gedacht, dass wir in diesem Jahr so viele Menschen um uns haben, die offene Herzen und helfende Hände brauchen?

Da sind nicht nur die Flüchtlinge sondern auch alle, die fürchten, dass die alte Ungerechtigkeit zwischen arm und reich in unserem Land nun größer wird. Zweifel, ob das gut gehen kann mit so vielen neuen Mitbürgern, breiten sich aus.

Jesu Bruder Judas, der Verfasser des Spruchs oben, kannte Streit und Zweifel in seiner Gemeinschaft gut.

Einige wollten keine Sitten und Gesetze mehr anerkennen, weil sie sich schon von allem befreit mit Gott vereint fühlten. Sie taten nur, wobei sie sich gut fanden. Andere wollten diese mit Hass und Gewalt aus der Gemeinde werfen. Doch wie Jesus wollte Judas keinen Hass.

Rauswurf und Vernichtung von Andersdenkenden sollen wir Gott überlassen. Wir beteiligen uns nicht an Gewalt und Unrecht, sondern kümmern uns liebevoll um gute Auseinandersetzungen. „Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren.“ (Philipper4,6)

Eure/Ihre Pastorin Regina Waack

Never Walk alone

2006 suchten wir nach einer Aufgabe "vor der Haustür", die wir auch ohne Pastor durchhalten könnten. Wir erfuhren von den von Sozialamt/Ordnungsamt bezahlten anonymen Bestattungen für arm und einsam verstorbene Menschen. Deren Urnen wurden nur von den Friedhofsgärtnern bestattet, ohne sonstige Anteilnahme.

Dass dies vielleicht nicht menschenwürdig ist, hatte damals auch der Leiter des Flensburger Friedhofs erkannt und sich wegen einer Bestattungsbegleitung schon umgehört. Als wir anfragten, ob wir eine Aussegnungsfeier und Bestattungsbegleitung für diese "Ordnungsamtsfälle" machen dürfen, rannten wir offene Türen ein.

Im November 2006 fand unsere erste Aussegnungsfeier statt. Wir hatten mit Pastor Weick fünf ähnliche, nur in Texten und Liedern unterschiedliche Ordnungen für die Aussegnungsfeiern vorbereitet. Wir verwenden sie bis heute.

Oft können wir Gottes Zustimmung zu unserer Arbeit darin erkennen, dass uns die Friedhofsanlage als feierlicher Rahmen für die Begleitung der Verstorbenen empfängt: Mit weiß gefrorenen Bäumen und Büschen im Morgenrot im Winter, mit frischem Grün und aufgehenden Blüten im Frühjahr, mit viel Grün und Blütenpracht im Sommer und mit den bunten Herbstfarben und aufgehender Sonne.

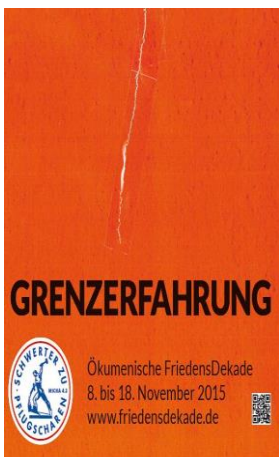
Die Aussegnungsfeiern finden im Schnitt einmal im Monat statt. Sie beginnen um 07:45 Uhr in der Kapelle des Friedhofes. So passen sie beim Friedhof am besten in den Tagesablauf und wir können anschließend unserer Arbeit nachgehen. Die Namen der verstorbenen Menschen erfahren wir erst am Morgen der Beisetzung, sie stehen auf den Deckeln der Urnen, zusammen mit Geburtsdatum und Sterbedatum. Sicher fehlen uns so fast alle Angaben, was diese Menschen ausmachte. Immerhin können wir für jede und jeden ganz bewusst und mit Namen ein letztes Mal beten.

Ca. um 08:05 Uhr begleiten wir unter Glockengeläut die jeweils bis zu neun Verstorbenen auf ihrem letzten Weg. Ihre Urnen schiebt ein Friedhofsgärtner in einem Handwagen zum Grabfeld. Wir folgen. Die Glocken läuten, bis wir am Grabfeld sind. Dort beten wir noch einmal. Dann gehen wir zur Kapelle zurück. Die Urnen werden auf Wunsch des Friedhofes im Grabfeld ohne uns beigesetzt.

Die Gemeindemitglieder und andere Interessierte für diese Arbeit haben sich bei mir auf eine Liste eintragen lassen. Wir sind ein Kreis von etwa zehn Personen.

Der Friedhof teilt uns telefonisch mit, wenn wieder eine Beisetzung der "Ordnungsamtsfälle" geplant ist. Gemeinsam mit dem Friedhof planen wir dann den Termin, an dem die Beisetzung stattfinden soll. Dies ist oft ein Dienstag ca. 7-14 Tage ab dem Anruf des Friedhofs. Wir teilen den Termin im Gottesdienst mit und ich telefoniere zeitnah die Liste ab, um zu klären, wer kommt.

Pro Jahr begleiten wir 30 bis 50 Menschen in Flensburg, die sonst vielleicht ohne jede Anteilnahme "vergraben" worden wären. Wir geben ihnen einen würdevolleren Weg aus dieser Welt und unsere Fürbitte für ihr Leben in Gottes Ewigkeit. Und wir erfahren Gottes Wirken auch in uns durch diesen Dienst. Edgar Nordmann



Seit 36 Jahren beten Menschen aus vielen Kirchen vom Sonntag vor Volkstrauertag bis zum Mittwoch vor Totensonntag für Frieden in der Welt. Die diesjährige FriedensDekade stellt die Erfahrung von Flüchtlingen in den Mittelpunkt. Sie möchte zum interreligiösen Austausch und zur Zusammenarbeit mit Muslimen ermutigen. Sie geht den Ursachen von Flucht und Ausländerfeindlichkeit nach und stellt die Rüstungsausgaben und die Waffenlieferungen in Frage. Im Hauskreis am 11.(!)11.15, im Gottesdienst am 15.11.15 und in „Kraftwerk“ am 16.11.15 werden wir uns als Gemeinde mit diesen Themen beschäftigen und informiert beten.

Rückschau

Im letzten Jahr habe ich frohgemut meine Erträge aus Garten und Arbeit betrachtet und war zufrieden. Es war für alles vorgesorgt, der Winter konnte kommen. In der Gemeinde mittendrin, im Miteinander und den Aufgaben. -- Und schon machte ich Pläne für das nächste Jahr. Wieder wollte ich segeln gehen, neben allem anderen, das sollte weiterlaufen wie bisher. Alles lief gut. -- Die Weihnachtszeit war wieder schön mit Adventssonntagen, Julklapp in der Gemeinde, die Weihnachtsfeiertage mit der Familie. Den Jahreswechsel verbrachten wir ruhig. Alles war gut. -- Der Frühling kündigte sich an. Ich machte Pläne für das Schiff, wie zu Wasser bringen, was musste alles beachtet und vorbereitet werden. Alles andere trat in den Hintergrund! Da erwischte es mich - Gürtelrose! Zuerst gar nicht beachtet, warf es mich komplett zurück. Keine Kraft mehr!! Ich erlebte eine Zeit mit vielen Niederlagen in Bezug auf Leistung. Ich hatte auf einmal viel Zeit. Es ging nicht anders. Ich dachte (betete) öfter an Gott und Jesus. In der Gemeinde nahm ich mich auch zurück und hoffte auf Besserung. Mit Gottes Hilfe wurde ich nicht mutlos und meine Leute um mich herum

Monatsspruch Dezember:

**Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde!
Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen!
Denn der HERR hat sein Volk getröstet
und erbarmt sich seiner Elenden.**

Jesaja 49,13

standen mir bei. So wurde ich wieder aktiver. -- Ich danke Gott, dass ich wieder bei Kräften bin, meine Arbeit in der Gemeinde und den Dienst als Liturg machen darf. Eins habe ich gelernt - wenn ich den Blick auf Gott verliere, verliere ich mich, in Hast und Eile. Peter Nordmann

„Julklapp“ mit unserer neuen Superintendentin

Irene Kraft besucht uns am 19.12.2015 um 15.00 Uhr. Wir feiern unseren „Julklapp“. Dazu sind alle herzlich eingeladen!

Bringt bitte jede/r ein Geschenk im Werte von höchstens 5,-€

und ein wenig (!) zu essen mit. Nach dem Feiern hat Irene Kraft dann bis um 18.30 Uhr ein offenes Ohr für alle unsere Anliegen. Um 19.00 Uhr fährt ihr Zug.



Mutmachpost

Gruß der Ev.-methodistischen
Kirche Flensburg
Früerlundholz 18,
24943 Flensburg

Kontaktinformation:

Pastorin: Regina Waack

Telefon: 0461 - 5 44 33
oder 0461- 49388197

E-Mail: flensburg@emk.de
oder pergrina@aol.com

Bankverbindung:

Nord-Ostsee Sparkasse:

IBAN: DE44 2175 0000 00002504 65
BIC: NOLADE21NOS

www.emk.de/flensburg

Neben der Pastorin haben diese
Gemeindeglieder die wichtigsten Ämter
unseres Bezirkes inne:

Annemarie Schilling ist als
Bezirkslaienführerin
Ansprechpartnerin für alle
diejenigen, die in unserer
Gemeinde ehrenamtlich tätig
sind. Tel.: 0461 - 51420



Uwe Lembcke
ist Kassenführer der Gemeinde
Tel.: 0461 - 8406876



Edgar Nordmann ist unser
Delegierter der Norddeutschen
Jährlichen Konferenz, der
Synode unserer Kirche.
Tel.: 04846 - 601789



Regelmäßige Veranstaltungen:

Sonntags	10.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
Montags	15:00 Uhr	Sozialprojekt Häkeln und Stricken
3. Montag	17:00 Uhr	Kraftwerk - Glaube am Montag
Dienstags	12.00 Uhr	Straßenarbeit (14-tägig)
Mittwochs	06.00 Uhr	Gebetskette (wo man gerade ist)
Freitags	17.00 Uhr	Trommeln mit Lydia
4. Dienstag	18:00 Uhr	Gemeindeleitung
1. Freitag	19.00 Uhr	Hauskreis Schleswig
2. Donnerstag	18:30 Uhr	Hauskreis Flensburg/Tarp

Gäste sind überall herzlich willkommen!

Abweichungen und besondere Veranstaltungen
finden Sie im Veranstaltungskalender und unter: www.emk.de/flensburg



**„Je mehr ein Mensch
vom Leben aus Gott
erfüllt ist,
desto liebevoller wird
er um die besorgt sein,
die noch ohne Gott in
der Welt leben.“**

John Wesley